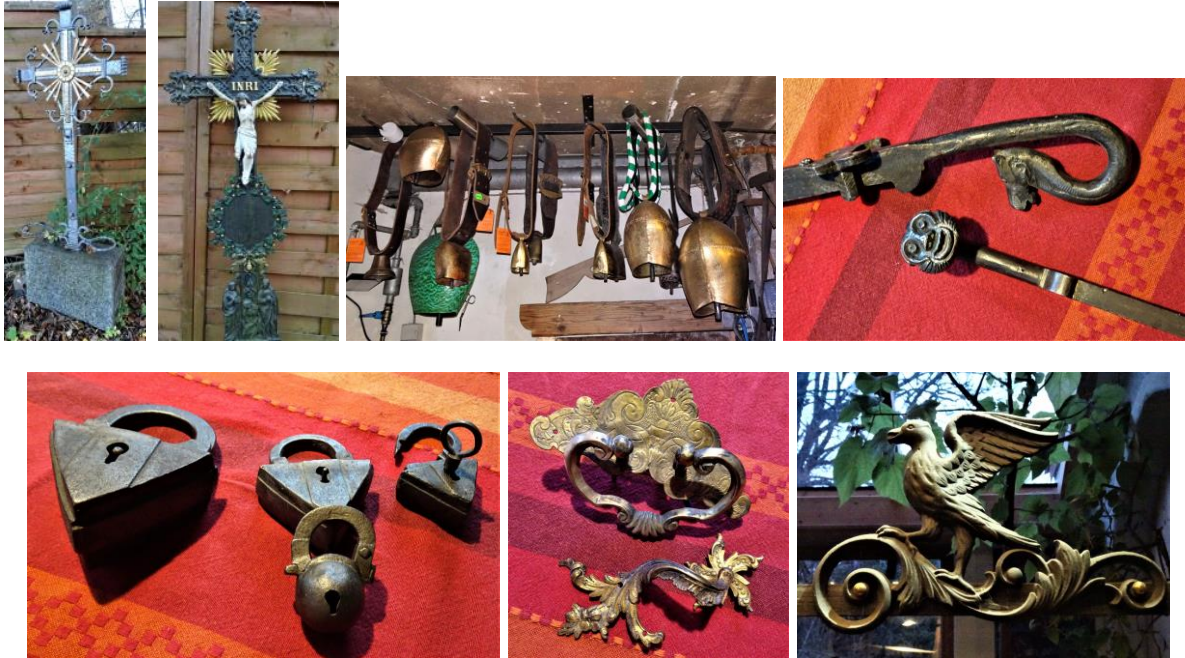


Trenkle - Schmiede in Heitlern

Arbeiten: Metallbearbeitung, besonders für die Verarbeitung von heißem Metall aus dem Schmiedeofen:

z.B. Herstellung von Grabkreuzen, Kuhschellen und andere Schmiedearbeiten



1. Inhaber: seit 1838 Franz Xaver Zweng aus Dorf 360, er war Schlosser und Schellenschmied. 1838 heiratete er in 1. Ehe Viktoria, die Tochter des Vorbesitzers Andreas Martin.

Zweng hat 1839 die noch heute bestehende Schmiedewerkstatt erbaut und bis 1851 betrieben. 1851 hat er das Anwesen für 2.000 Gulden verkauft und ist nach Amerika ausgewandert.

2. Inhaber: 1851 hat der Schlossermeister Sebastian Zweng (*1824 - †1905) von Meilingen 234 das Anwesen gekauft und fertiggestellt. Er war mit Theresia Lotter von Ösch (*1926 - †1878) verheiratet.



Meisterstück:

3. Inhaber: seit 1880 Sohn Josef Zweng (*1855 - †1935), er war seit 1880 mit Anna Gschwender (*1857 - †1934) verheiratet. Die Ehe blieb kinderlos.



1930 Goldene Hochzeit



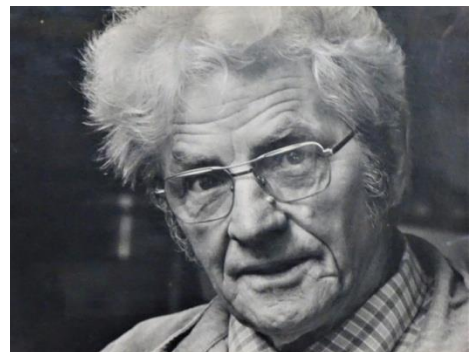
Meisterstück:

4. Inhaber: Philipp Trenkle war 18 Jahre lang für ein Taschengeld als Mitarbeiter beim Vorbesitzer Josef Zweng angestellt. Philipp Trenkle (*1904 - †1980) erbte 1935 von den Zwengs das Anwesen. Verheiratet war er mit Maria Singer (*1921 - †1963) aus Grafing.



Meisterstück

Goldener Meisterbrief 1975



5. Inhaber: seit 1978 Sohn Philipp Trenkle jun., Schmiedemeister, geb. 1950



Sohn Kilian hat die Gene fürs Schmieden geerbt.



Standort: Heitlern 418 , Obweg 44, „Beim Hummelbauer“



ca., 1900, Josef Zweng und Frau Anna, li. Magd

Foto: Falkenstein-Heft, Band 5-Heft 2

Die Schmiedewerkstatt Januar 1923:

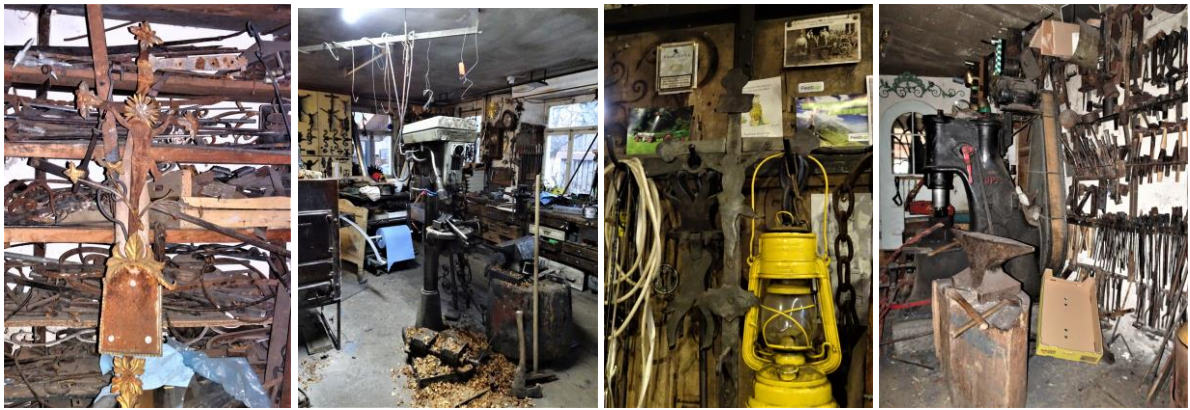


Eingang zur Schmiede



Türe vom Café Ludwig Lofner





Bemerkung:.. ein Schuhlöffel wird geschmiedet

